

## Biophilie

Seinerzeit hat Immanuel Kant das alles überragende ethische Gesetz gesucht und im kategorischen Imperativ gefunden:

**"Handle so, dass die Maxime deines Willens einer allgemeinen Gesetzgebung dienen kann."**

Heute ist ein ethisches Grundgesetz notwendiger denn je. Nach meiner Ansicht kann die Biophilie die Menschheit in eine Zukunft führen, die zu Hoffnung Anlass gibt.

## Bedingungslose Liebe

Heute wird viel über bedingungslose Liebe gesprochen. Sie ist ein Ideal, dem wir uns höchstens annähern können. Und für jeden bedeutet sie - wie der Gottesbegriff - etwas anderes. Versuchen wir es mit folgender Definition:

**Bedingungslose Liebe ist spontane Hingabe ohne etwas zu erwarten**

Spontan lieben um des Geliebten willen können Verliebte ausgezeichnet. Leider vergilbt diese schöne Zeit. Schiller: "Ach dass sie ewig blühen bliebe, die schöne Zeit der jungen Liebe!". Spontan lieben können wir auf Dauer nur mit mentaler Kraft, die wir für ein möglichst hohes Ideal verwenden. Was läge näher als die Begriffe "Gott" und "Leben"? Wenn ich evolutionär denke und handle, liebe ich Gott bedingungslos. Und wenn ich das Leben in aller Vielfalt liebe, bin ich auf dem Weg zur bedingungslosen Liebe, ich lebe biophil.

## Biophiles Prinzip

Biophilie heißt "Liebe zu allem Leben". Das biophilie Prinzip lautet:

**Liebe alles Leben und verhalte dich danach. Gut ist, was Leben fördert, böse, was dem Leben schadet.**

Biophilie umfasst die Liebe zu Mensch, Tier und Pflanze, zur Natur, zur Schöpfung überhaupt. Biophilie bezieht sich auf alles Leben, in meiner Version auch auf die unbelebte Welt, also auf Edelsteine, Erde, Atome, Berge, Landschaften, Werke, Häuser usw. Biophilie achtet in Ehrfurcht das Anderssein aller Lebensformen. Biophilie, die Tragende Idee des postindustriellen Zeitalters, erweitert das Postulat Jesu der Nächstenliebe: Nimm dich an und entwickle dich; nimm das Andere an und helfe ihm bei der Entwicklung

## Biophiles Handeln

Biophil verhält sich, wer

- darüber nachdenkt, wie der Mensch friedlicher werden kann
- einen Stein achtet,
- anderen den Vortritt lässt,
- die Natur schützt,
- einen Wurm auf der Straße zur Seite trägt,

- jedes Lebewesen als Teil des Ganzen sieht,
- mithilfe, gefährdeten Arten verlorenen Lebensraum zurückzugeben,
- sich an einer Blüte freuen kann.

Wer biophil lebt, billigt jedem Wesen - und sei es ein niederes Tier oder eine Wasserpflanze – eine Seele zu. Mensch, Tier, und Pflanze sind eine vom Höchsten eingerichtete Einheit.

Im Leben kann ich nicht nur biophil handeln. In vielen Fällen habe ich Güter abzuwägen. So muss ich mich entscheiden, ob ich Spinnen in meiner Wohnung dulde oder sie entferne. Handle ich biophil, töte ich sie nicht, sondern trage sie nach draußen an einen Ort ihres Lebensraumes.

## Nekrophilie

Erich Fromm schreibt: „Der Mensch ist im Gegensatz zu den meisten Tieren ein wirklicher Killer. Nur der Mensch scheint Lustgefühle zu empfinden, wenn er Leben grundlos und nur um der Zerstörung willen vernichtet. ... Nekrophilie ist das leidenschaftliche Angezogenwerden von allem, was tot, vermodert, verwest und krank ist; sie ist die Leidenschaft, das, was lebendig ist, in etwas Unlebendiges zu verwandeln; zu zerstören, um der Zerstörung willen... Es ist die Leidenschaft, lebendige Zusammenhänge mit Gewalt entzwei zu reißen.“ (Anatomie 301)

**Nekrophilie ist alles, was dem Leben schadet.**

Das Böse wird vom Menschen zum Leid erweckt. Die Nekrophilie durchdringt das menschliche Handeln und offenbart sich als Hass, als Lust am Vernichten, als wütenden Zerstörungsdrang, als Wille zum Nichts, als Bekenntnis zum Krieg. Der wohl perfideste Nekrophile unserer Tage ist US-Präsident George Bush, der im Namen (seines) Gottes um der Ölversorgung willen 50'000 Menschen umbringen lässt und sich dazu noch als Patriot feiern lässt.

## Nekrophiles Handeln

Nekrophile Menschen sind schwer zu enttarnen. Die bedeutendsten Nekrophilen des 20. Jahrhunderts waren die Schreckgestalten Hitler und Stalin. Auch wenn wir nicht leiblich töten, tun wir es oft geistig-seelisch. Warum haben die Sensationsblätter, die zuvorderst die Toten und Schwerverletzten plakatieren, die größten Auflagen? Findest du dort je einen Balken über die selbstlosen Taten der Millionen Mütter, die Kinder groß ziehen? Nekrophil handelt, wer

- anderen schadet,
- von anderen fordert und sich selbst ausnimmt,
- Schadenfreude empfindet,
- den Partner quält und ihn nicht annimmt, wie er ist,
- hasst und streitet,
- seinen Kindern das Spielen vergällt,
- seinen Kindern Geld statt Wärme gibt,
- Ausländer hasst,
- Gewalt anwendet.

## Gewalt

Die epidemische Ausbreitung von Gewalt in modernen Industriegesellschaften ist ein Auswuchs von Nekrophilie, entstanden aus einer verkrusteten Wirtschaftsform mit großen Wohlstandsgefällen. Diese Gesellschaften vermögen kaum noch zwischen Freiheit und Zügellosigkeit zu unterscheiden. Das scharfe Auge, was Freiheit und was Zügellosigkeit ist, ist den Menschen im Wohlstand getrübt worden. Schleichend werden diese Menschen zur Gewalt geführt. Sie merken nicht, wie sie das Leben immer geringer achten, sofern man nur selbst nicht betroffen ist.

Ein Beispiel für die gespaltene Ethik der abendländischen Industriegesellschaft ist der zwanghafte Hang zur Kriminalität am Fernsehen. Nach einer Untersuchung der American Medical Association im Jahre 1992 haben amerikanische Durchschnittsjugendliche bis zu ihrem 18. Lebensjahr 200'000 Gewaltakte und 40'000 Morde vor dem Fernseher erlebt. Jede Stunde laufen etwa 10 Gewaltverbrechen über den Bildschirm.

Bei der Fernsehhörigkeit moderner Menschen ist es nicht verwunderlich, dass es bis zur eigenen Tat nur noch ein Schritt ist, zumal die gesellschaftspolitisch hochstilisierte sofortige Lustbefriedigung noch ein Übriges tut.

## Eine arabische Legende

Ben Sadok war aufs Verderben eingeschworen. In einer Oase bemerkte er eine zarte, junge Palme. Hasserfüllt hob Ben Sadok einen schweren Stein auf und drückte ihn in die weiche Palmenkrone. Er fühlte dabei eine unwiderstehliche Lust.

Die Palme litt schwer unter der todbringenden Last. Sie schüttelte sich, allein es half nichts. Sie entschloss sich, mit der Last zu leben. Sie streckte ihre Wurzeln tiefer und tiefer, bis sie ins Wasser reichten. Das gab ihr Kraft zum Wachsen. Die Äste wurden stärker und konnten schließlich die schwere Last mühelos tragen. Aus dem zarten, geknickten Gewächs wurde ein prächtiger Baum, ja die schönste Palme der ganzen Oase.

Jahre später kam Ben Sadok erneut in die Oase, um sich über das Leiden der Palme zu freuen. Er suchte vergebens den Baumkrüppel. Verdutzt vernahm er plötzlich eine Stimme von oben. Eine prächtige Palme neigte sich auf ihn hernieder und dankte ihm: "Ben Sadok, du wolltest mich verderben. Doch dein böser Wille hat mich zum Widerstand aufgerufen. Nun bin ich stärker als du. Ich danke dir. Deine Last hat mich stark gemacht."

## Der Verführer

H. (zum Volk):

Durch meinen Kampf, o Welt, ist Wahrheit nun geworden!

In zeichnender Zermürbung, tief im Pfuhl  
hab Wahrheit ich gefunden.

Ich will empor, zu eurem Heil

die Wahrheit nun verkünden.

Kein Kind, mein Volk, hatt' je zwei Väter.

Und so hat Wahrheit neben sich

nur mich: nur den, der Wahrheit weiß.

H. (zu sich):

Und meine Wahrheit trägt

auf ewig meinen Namen,

unsterblich,

bin Geschichte.

Ich sterbe nie;

denn selbst im Tode

leb ewig ich in meinem Namen.

Ich bin zu Gott geworden!

Volk:

Heil dir, o Wahrheit, heil dir, Führer!

Wir sind erhellt, wir folgen dir!

## Vielleicht Faust

Habe nun, ach! Philosophie,

die Wahrheit großer Denker,

mich stets verändernd,

aufgenommen.

Da steh ich nun, ich armer Tor,

und bin so klug als wie zuvor.

Wen frag ich, wenn ich Wahres suche?

Wie find ich, was sich nicht bewegt?

Wer klärt das Trugbild meiner Sinne?

Ich kann mich strebend zwar bemüh'n,

bis zur Erkenntnis letztem Schritt:

Das Einzige, das hier gewiss,

ist, dass ich bin und stets mich wandle.